

# Kunst

Informationen zum LehrplanPLUS der  
Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)

# Überblick

1. Das Fach Kunst in der Profil- und Leistungsstufe
2. Die Rahmenbedingungen
3. Der LehrplanPLUS in der PuLSt
4. Das grundlegende und erhöhte Anforderungsniveau
5. Die Abiturprüfung
6. Die fachspezifischen Unterstützungsangebote
7. Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar

# 1. Das Fach Kunst in der Profil- und Leistungsstufe

## Vier Halbjahre:

**Objekt / Raum / Körper / Interaktion & Transformation**

## Zwei Niveaus:

**grundlegendes Niveau (gA) – erhöhtes Niveau (eA)**

## Zwei Formen des Abschlusses:

**Kolloquium (gA) – besondere Fachprüfung (eA)**

## Drei Schulaufgaben im gA

**Schlüssel: (1 x Schulaufgabe + 1 x Ø kl. Leistungsnachweise) : 2**

## Vier Schulaufgaben + vier Projektnoten im eA

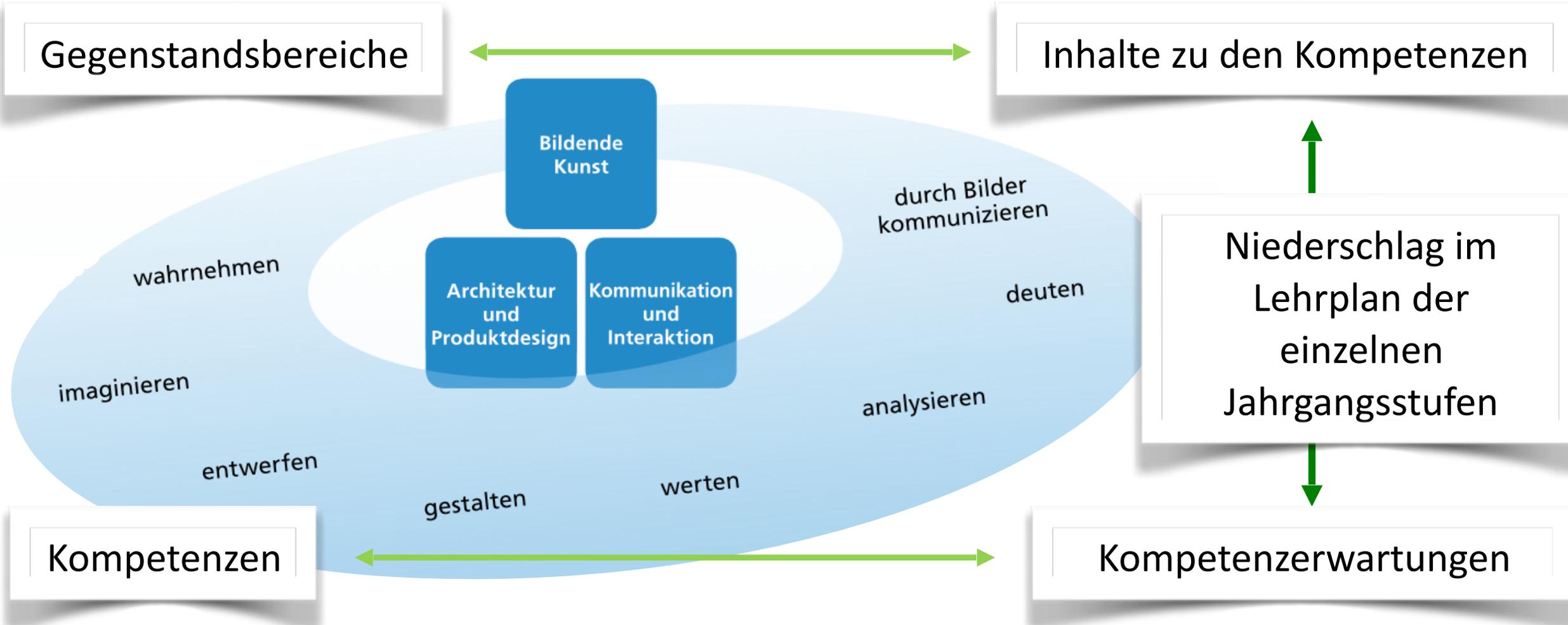
**Schlüssel: (1 x Schulaufgabe + 1 x Projektnote + 1 x Ø kl. Leistungsnachweise) : 3**

	Grundlegendes Anforderungsniveau	Erhöhtes Anforderungsniveau
12/1	je 1 x Schulaufgabe + 1 x Ø kl. LN	je 1 x Schulaufgabe + 1 x Projektnote + 1 x Ø kl. Leistungsnachweise
12/2		
13/1	1 x Ø kl. LN (inkl. 1 x schriftlicher kl. LN)	Beispiele für Leistungen, die im Rahmen eines Projektes erbracht und bewertet werden können: Portfolio, Ausstellungsbeitrag, Mappe ...
13/2		

## 2. Die Rahmenbedingungen

# Kompetenzstrukturmodell Kunst

Rahmenbedingungen





## **3. Der LehrplanPLUS in der Profil- und Leistungsstufe**

## Halbjahresthemen

12-1 Objekt

12-2 Raum

13-1 Körper

13-2 Interaktion &  
Transformation

## Halbjahresthemen

## Gegenstandsbereiche und Diskurse

12-1 Objekt ...

z. B. in Kunst & Design

12-2 Raum ...

z. B. in Kunst & Architektur

13-1 Körper ...

z. B. im Bild & in Aktion

13-2 Interaktion &  
Transformation ...

z. B. in Gesellschaft,  
Umwelt & Kunst

## Halbjahresthemen

## Gegenstandsbereiche und Diskurse

## Praxisgenese am Bsp. Zeichnung

12-1 Objekt ...

z. B. in Kunst & Design

Dinge erkunden / ...

12-2 Raum ...

z. B. in Kunst & Architektur

Räume erkunden / ...

13-1 Körper ...

z. B. im Bild & in Aktion

Körper erkunden / ...

13-2 Interaktion &  
Transformation ...

z. B. in Gesellschaft,  
Umwelt & Kunst

Veränderungen  
dokumentieren / ...

## Neue Themenbereiche?

- von der „Klassischen europäischen Moderne“ → eher in die Zeit nach 1945
- neben europäischen auch globale und transkulturelle Perspektiven
- Anknüpfung an (oft wahlfreie) **Kontexte & Diskurse** (Kompetenz statt Wissen)

statt neuer Themenbereiche eher  
eine Verschiebung des Fokus'

## Neue Themenbereiche?

Die Schülerinnen und Schüler ...

„dokumentieren [...] Wandlungs- und Umbruchprozesse aus ihrem Lebensumfeld. Sie erforschen dabei die Komplexität der beobachteten Phänomene aus unterschiedlichen Blickwinkeln.“ (Kompetenzerwartung)

„Beziehungsfelder des gesellschaftlichen Zusammenlebens: z. B. Schule, Mode, Medien, Umwelt, Familie, Design, Technologie, virtuelle Realitäten, Social Media, Pluralität, Diversität, Interkulturalität, Transkulturalität“ (Inhalte)

**Umgang mit Pluralität und Ambiguität, z. B. 13-2**

## Anknüpfung an die Jgst. 11:

Die Schülerinnen und Schüler ...

entwickeln zu einem gemeinsamen Themenfeld eine Aufgabe. Sie setzen in individuellen, mehrschrittigen Lösungswegen **eigene bildnerische Anliegen und Strategien** um und reflektieren den vielschichtigen Gestaltungsprozess z. B. anhand von **Recherchen, Sammlungen, vorbereitenden Skizzen, Studien**, zwei- oder dreidimensionalen, fotografischen oder filmischen Ausführungen sowie digitalen Modellen und Animationen.  
(LB 11.1)

**Erprobungsfeld für die Wahl eines Kurses auf grundlegendem  
oder erhöhtem Anforderungsniveau**

## 4. gA und eA – Das grundlegende und das erhöhte Anforderungsniveau

## z. B. 12-1 Praxis

... untersuchen in zeichnerischen und wahlweise auch in malerischen, plastischen, fotografischen oder filmischen Skizzen und Studien unterschiedliche Alltags- und Gebrauchsgegenstände sowie Fundstücke hinsichtlich ihrer symbolischen und ästhetischen Qualitäten.

realisieren gestalterische Vorhaben im Bereich der Bildenden Kunst und des Designs zu den Beziehungen zwischen Mensch, Objekt und Welt. Sie untersuchen dabei das Zusammenwirken von Form, Farbe, Material, Funktion und Wirkung. **(gA und eA)**



... experimentieren bildnerisch mit Objekten, um durch gestalterische Eingriffe die üblichen Handlungsweisen, Sach- und Sinnzusammenhänge zu verändern. Sie reflektieren dabei symbolische, individuelle und kollektive Konnotationen der Gegenstände.

entwickeln ein **Projekt** an der Schnittstelle zwischen Bildender Kunst und Design, um sich bildnerisch mit gesellschaftlich relevanten Frage- und Themenstellungen auseinanderzusetzen und eigene Positionierungen zwischen zitierenden Rückblicken und utopischen Ausblicken zu erproben. **(eA)**

## z. B. 12-1 Theorie

... sichten die ihnen geläufigen Mittel der Werkerschließung und ergänzen ihr Repertoire um sinnvolle Fragestellungen im Umgang mit Objekten aus Bildender Kunst und Design des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei reflektieren sie die jeweiligen gestalterischen Prinzipien und Positionen.

nähern sich Objekten sowohl spielerisch als auch planvoll und notieren schriftlich und grafisch Gesamteindruck, Assoziationen und Konnotationen.

nutzen bildnerische, auch digitale Methoden zur systematischen Werkerschließung von Objekten und analysieren dabei Form, Farbe, Material und Funktion. **(gA und eA)**



... **recherchieren** an ausgewählten Beispielen Informationen zu gestalterischen, sozialen und historischen Aspekten von Design- und Kunstobjekten und stellen vergleichende Bezüge her. Dabei gehen sie auch transkulturellen Fragestellungen nach, um Adaptionen und wechselseitige Impulse zu ermitteln.

entwickeln begründete Interpretationsansätze, auch unter Einsatz visueller Darstellungsformen, im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche oder politische **Diskurse. (eA)**

## Faustformel im Fach Kunst:

**Praxis:**  $eA = gA + \text{bildnerisch-praktisches Projekt}$

**Theorie:**  $eA = gA + \text{Vertiefung und Recherche vorwiegend in Kontexten und Diskursen}$

## **5. Die Abiturprüfungen im Fach Kunst**

## Besondere Fachprüfung (Schriftlich-praktisches Abitur)

auf erhöhtem Anforderungsniveau

**Gewichtung:** 20 - 40 / 30 - 30 / 40 -20 (wie bisher)

### Schwerpunkte:

- Praxis: Fundament in der Zeichnung
- vermehrt bildnerisch-praktische Formate der Werkerschließung
- Theorie: Werkerschließung (wie bisher), z. T. mit Stellungnahme / Wertung (eher neu)
- eher: Interpretation**ansätze** (Plural) statt nur eines Interpretations**ansatzes**

Mehr dazu unter Illustrierende Prüfungsaufgaben ([Folie](#), [Netz](#))

## Kolloquium

auf grundlegendem Anforderungsniveau

### Schwerpunkte:

- bildnerisch-praktische Formate der Werkerschließung können in die Vorbereitung fließen
- Werkerschließung einer unbekannten Arbeit (wie bisher), z. T. mit Stellungnahme / Wertung (eher neu)
- möglich: Interpretation**ansätze** (Plural) statt **-ansatz** (Singular)

Mehr dazu unter Illustrierende Prüfungsaufgaben ([Folie](#), [Netz](#))

## 6. Die fachspezifischen Unterstützungsangebote

# 6.1 Repetitorium –

ein Angebot nicht nur für die ILV (Individuelle Lernzeitverkürzung)

[https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Gymnasium/ILV/Kunst/kunst\\_repetitorium\\_material.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Gymnasium/ILV/Kunst/kunst_repetitorium_material.pdf)



## 6.2 Illustrierende Prüfungsaufgaben

Unterstützungsangebote

### Überblick über das Angebot:

- Übersicht in Kurzform
- Teil 1: **Beispielaufgaben für die Besondere Fachprüfung** auf erhöhtem Anforderungsniveau
- Teil 2: **Lösungsvorschläge für die Besondere Fachprüfung** auf erhöhtem Anforderungsniveau
- Teil 3: **Erläuterungen zur Besonderen Fachprüfung** auf erhöhtem Anforderungsniveau
- Teil 4: **Hinweise zur mündlichen Prüfung** auf grundlegendem Anforderungsniveau

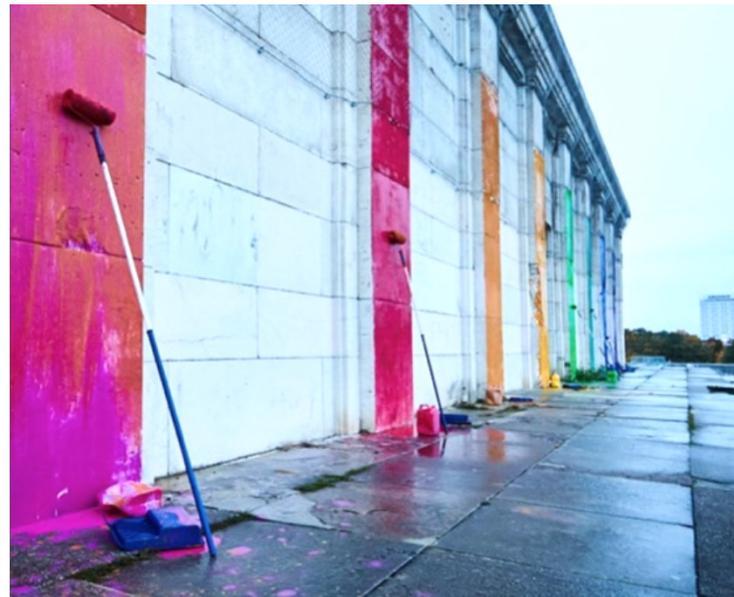
<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/kunst/illustrierende-pruefungsaufgaben/>

## 6.2.1 Zur Auswahl der Werke: Themenschwerpunkte

- **Do-Hit-Chair:** Objekt an der Schnittstelle von Kunst- und Designobjekt – Halbjahr 12/1
- **Regenbogen-Präludium:** Intervention im öffentlichen Raum – Halbjahr 13/2
- **Another Green World:** Gemälde mit dem Fokus auf Körperbildern und -konstruktionen – Halbjahr 13/1



Marijn van der Poll: **Do-Hit-Chair**, 2000  
© Marijn van der Poll, Droog-Design



Arquus: **Regenbogen-Präludium**, 2020  
© Peter Kunz



Nicole Eisenman: **Another Green World**, 2015  
© Nicole Eisenman

# 6.2.2 Aufgabenüberblick



© Marijn van der Poll, Droog-Design



© Peter Kunz



© Nicole Eisenman

Beispiele für verschiedene Aufgabenformate in den illustrierenden Prüfungsaufgaben

Aufgabe I mit bildnerisch-praktischen Schwerpunkt	Aufgabe II mit gleichwertigen bildnerisch-praktischen und schriftlich-theoretischen Anteilen	Aufgabe III mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt
Annäherung und Beschreibung (schriftlich)	Annäherung (schriftlich)	Annäherung (bildnerisch)
—	—	Beschreibung (schriftlich)
Interpretationsansatz und Wertung (schriftlich)	Formale Analyse (schriftlich)	Formale Analyse (bildnerisch)
—	Erweiterte Analyse (schriftlich)	Formale Analyse (schriftlich)
—	Interpretationsansätze (schriftlich)	Interpretationsansätze (schriftlich)
Kontextaufgabe (schriftlich)	Kontextaufgabe (schriftlich)	Kontextaufgabe (schriftlich)
Bildnerische Praxis	Bildnerische Praxis	—

# 6.2.3 Aufgabenüberblick: Neuerungen



© Marijn van der Poll, Droog-Design



© Peter Kunz



© Nicole Eisenman

## Beispiele für verschiedene Aufgabenformate in den illustrierenden Prüfungsaufgaben

Aufgabe I: mit bildnerisch-praktischen Schwerpunkt	Aufgabe II: mit gleichwertigen bildnerisch-praktischen und schriftlich-theoretischen Anteilen	Aufgabe III: mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt
<b>Annäherung</b> und <b>Beschreibung</b> (schriftlich)	<b>Annäherung</b> (schriftlich)	<b>Annäherung</b> (bildnerisch)
—	—	<b>Beschreibung</b> (schriftlich)
<b>Interpretationsansatz</b> und <b>Wertung</b> (schriftlich)	<b>Formale Analyse</b> (schriftlich)	<b>Formale Analyse</b> (bildnerisch)
—	<b>Erweiterte Analyse</b> (schriftlich)	<b>Formale Analyse</b> (schriftlich)
—	<b>Interpretationsansätze</b> (schriftlich)	<b>Interpretationsansätze</b> (schriftlich)
<b>Kontextaufgabe</b> (schriftlich)	<b>Kontextaufgabe</b> (schriftlich)	<b>Kontextaufgabe</b> (schriftlich)
<b>Bildnerische Praxis</b>	<b>Bildnerische Praxis</b>	—

## 6.2.3 Aufgabenüberblick: Neuerungen

- Wertung
- Schriftliche Annäherung mit Blickwechsel
- Erweiterte Analyse

- Interpretationsansätze
- Bildnerische Annäherung / Studie / ...
- Schriftliche Analyse mit grafischen Anteilen

Beispiele für verschiedene Aufgabenformate in den illustrierenden Prüfungsaufgaben		
Aufgabe I: mit bildnerisch-praktischen Schwerpunkt	Aufgabe II: mit gleichwertigen bildnerisch-praktischen und schriftlich-theoretischen Anteilen	Aufgabe III: mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt
Annäherung und Beschreibung (schriftlich)	<b>Annäherung</b> (schriftlich)	<b>Annäherung</b> (bildnerisch)
—	—	Beschreibung (schriftlich)
<b>Interpretationsansatz</b> und <b>Wertung</b> (schriftlich)	Formale Analyse (schriftlich)	Formale Analyse (bildnerisch)
—	<b>Erweiterte Analyse</b> (schriftlich)	<b>Formale Analyse</b> (schriftlich)
—	<b>Interpretationsansätze</b> (schriftlich)	Interpretationsansätze (schriftlich)
Kontextaufgabe (schriftlich)	Kontextaufgabe (schriftlich)	Kontextaufgabe (schriftlich)
Bildnerische Praxis	Bildnerische Praxis	—

# Wertung

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Werkerschließung ←

## I.2 Interpretationsansatz und Wertung [9 BE]

Entwickeln Sie einen Interpretationsansatz von Marijn van der Polls Arbeit! Reflektieren Sie dabei Ihre Beobachtungen, indem Sie die Zitate von Max Bill und Renny Remakers, der Gründerin von Droog Design, heranziehen. Diskutieren Sie den Designansatz, der am **Do hit chair** ablesbar wird, in diesem Spannungsfeld!

Diskutieren Sie mögliche Gründe für Käuferinnen und Käufer, den **Do hit chair** zu erwerben und zu besitzen, sowie mögliche Gegenargumente von Kritikerinnen und Kritikern!

(vgl. → [erweiterte Analyse + Interpretationsansätze](#))



# Schriftliche Annäherung mit Blickwechsel

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Werkerschließung ←

## II.1 Annäherung [5 BE]

Formulieren Sie auf der Basis der Abbildungen und der weiteren Daten und Informationen zur Arbeit unterschiedliche erste Eindrücke, die Menschen von der Intervention haben könnten! Dabei sollen kontroverse Aspekte und interessante Zwischentöne aufscheinen.

(vgl. → [erweiterte Analyse + Interpretationsansätze](#))



# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Werkerschließung ←

## II.3 Erweiterte Analyse [6 BE]

Untersuchen Sie das **Regenbogen-Präludium** hinsichtlich sinnvoller Fragestellungen zur Medialität und Kommunikation und unter Einbeziehung der Informationen und Zitate! Arbeiten Sie dabei mögliche Kontexte und Diskurse heraus, die mit den von Ihnen gewählten Fragestellungen in Verbindung gebracht werden können!

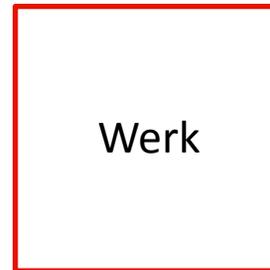
[mehr zur erweiterten Analyse →](#)



# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

## 1. Formale und erweiterte Analyse



# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

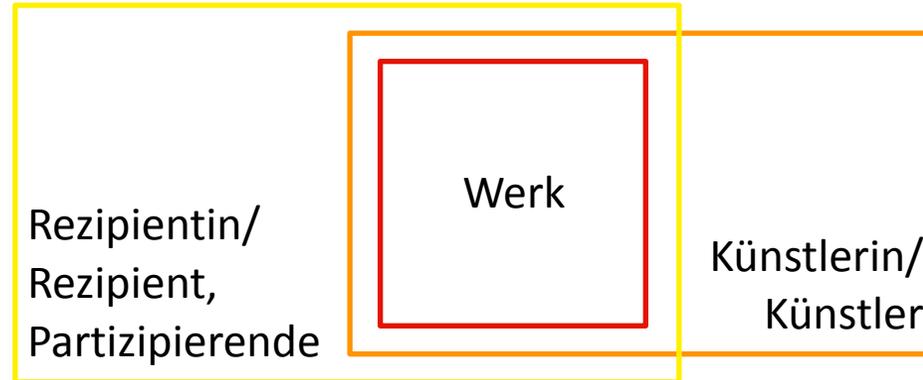
## 1. Formale und erweiterte Analyse



# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

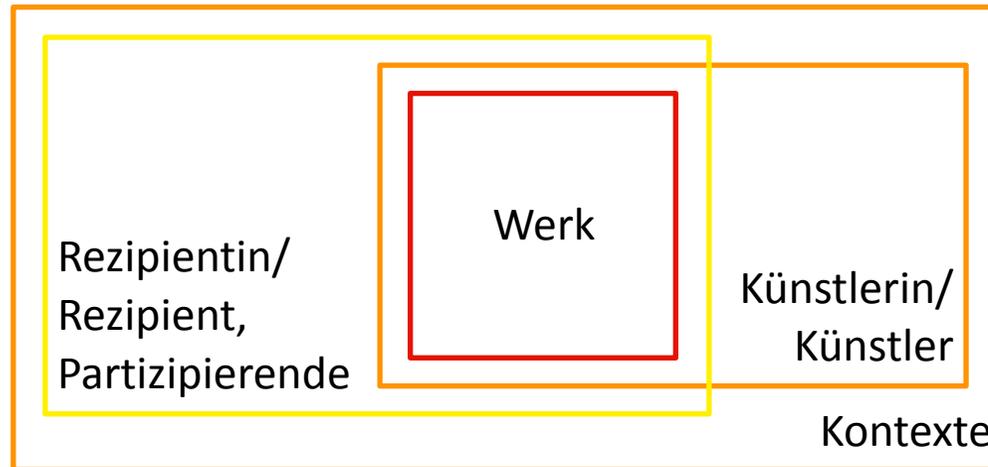
## 1. Formale und erweiterte Analyse



# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

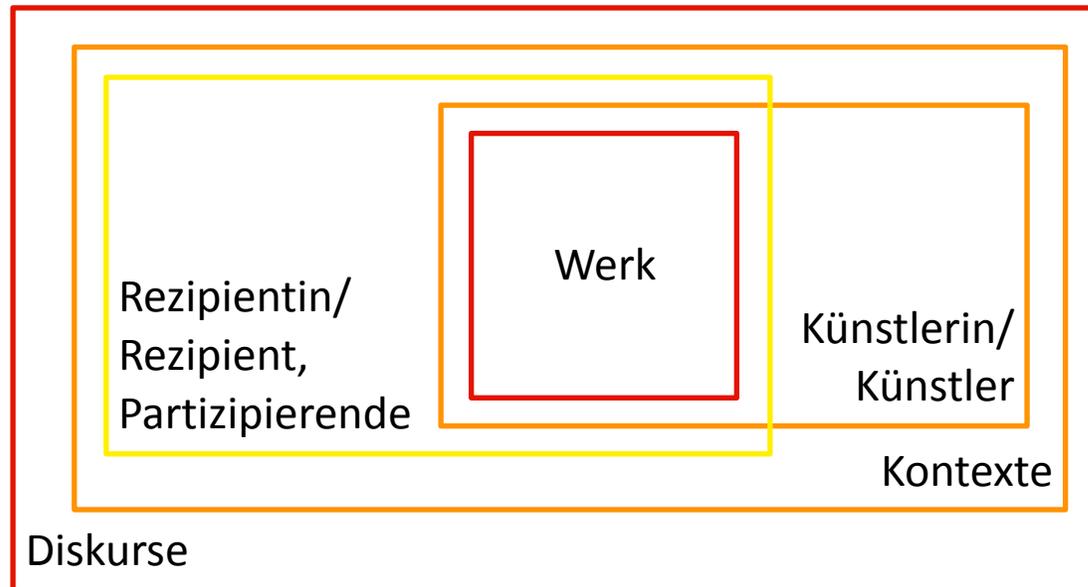
## 1. Formale und erweiterte Analyse



# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
 → Erweiterte Analyse ←

## 1. Formale und erweiterte Analyse



# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

## 1. Formale und erweiterte Analyse

Werk

Bearbeitung durch  
die Künstlerin/ den  
Künstler

Beteiligung durch  
Rezipierende/  
Partizipierende

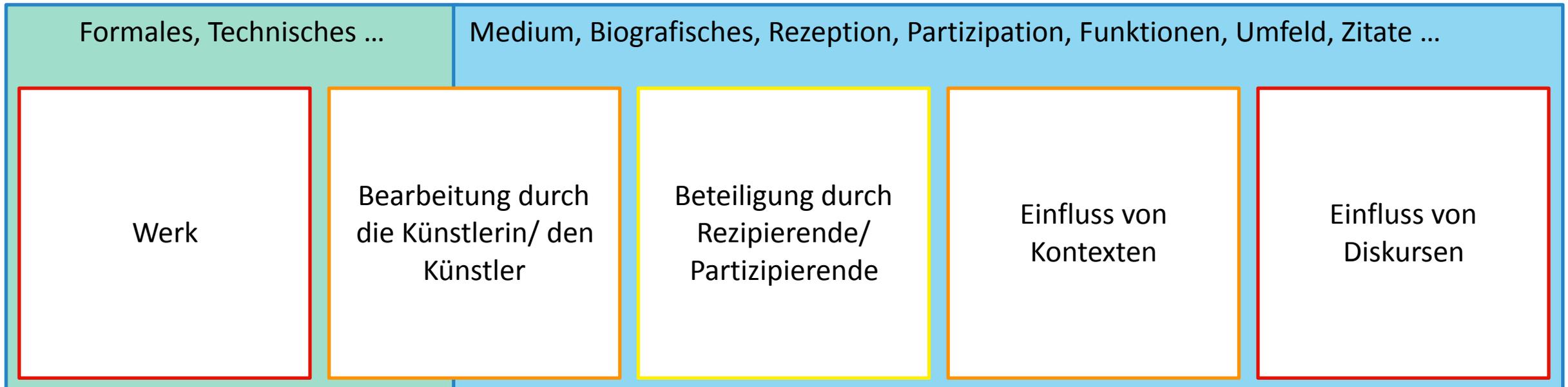
Einfluss von  
Kontexten

Einfluss von  
Diskursen / Einfluss  
auf Diskurse

# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

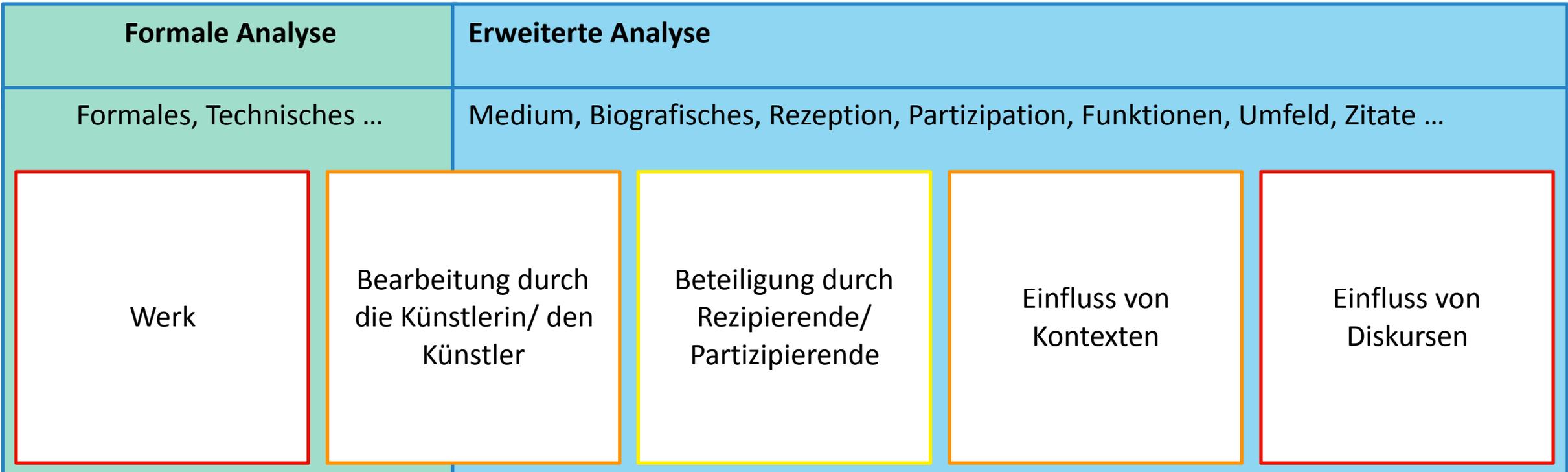
## 1. Formale und erweiterte Analyse



Illustrierende Prüfungsaufgaben  
 → Erweiterte Analyse ←

# Erweiterte Analyse

## 1. Formale und erweiterte Analyse



# Erweiterte Analyse

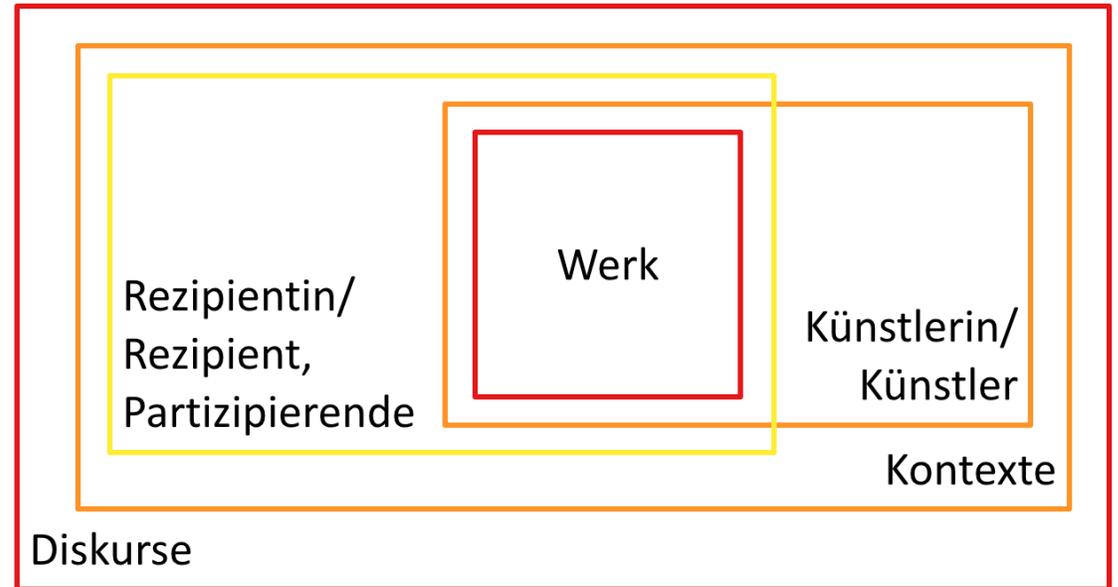
Illustrierende Prüfungsaufgaben  
 → Erweiterte Analyse ←

## 1. Formale und erweiterte Analyse

erweiterter Kunstbegriff ↔ erweiterte Analyse

- Explikation weiterer aktueller Analyseformen
- Öffnung der analytische Fragestellungen
- Schärfung der formalen Analyse

mehr zur erweiterten Analyse →



# Erweiterte Analyse

## 2. Bewährte Fragestellungen der erweiterten Analyse

- Ansichtigkeit, Raumaktivierung
- Rezeption, Rezeptionssituation
- Interaktion, Partizipation
- Funktionen (z. B. ästhetisch, praktisch, symbolisch)
- ...

[mehr zur erweiterten Analyse →](#)

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

# Erweiterte Analyse

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Erweiterte Analyse ←

## 3. Medialität & Kommunikation (vgl. Aufgabe II.3 der Illustrierenden Prüfungsaufgaben)

**Medialität:** Kernfrage unseres Faches mit hoher aktueller Relevanz

z. B. Medium, Ort, Ortsbezug, Zeit, Prozesshaftigkeit, Partizipierende, ... Einbindung in **Kontexte**

**Kommunikation:** Säule des LehrplanPLUS im Lernbereich 3 ab Jahrgangsstufe 5

z. B. Botschaft, Sender, Empfänger, Wirkungen, Funktionen (z. B. repräsentativ, identitätsstiftend, kultisch, provokant, affirmativ ...), Umgang mit Erwartungen (Priming, Framing), Narrative ... Anknüpfung an **Diskurse**

[mehr zur erweiterten Analyse →](#)

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
 → Erweiterte Analyse ←

# Erweiterte Analyse

## 4. Ein Beispiel: „*Priming und Framing*“



Gemälde –  
*im Rahmen*

© Nicole Eisenman



Kunstwerk –  
*im Museum*

© Nicole Eisenman



Regenbogen-Präludium:  
 Intervention –  
*an der Haupttribüne des  
 Zeppelifeldes (Aufgabe II)*

© Peter Kunz



Return to Sender:  
 Installation –  
*auf der documenta 15*

# Interpretationsansätze

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Werkerschließung ←

## II.4 Interpretationsansätze [8 BE]

Arbeiten Sie auf Grundlage Ihrer bisherigen Untersuchungen und Erkenntnisse schlüssige Interpretationsansätze heraus!



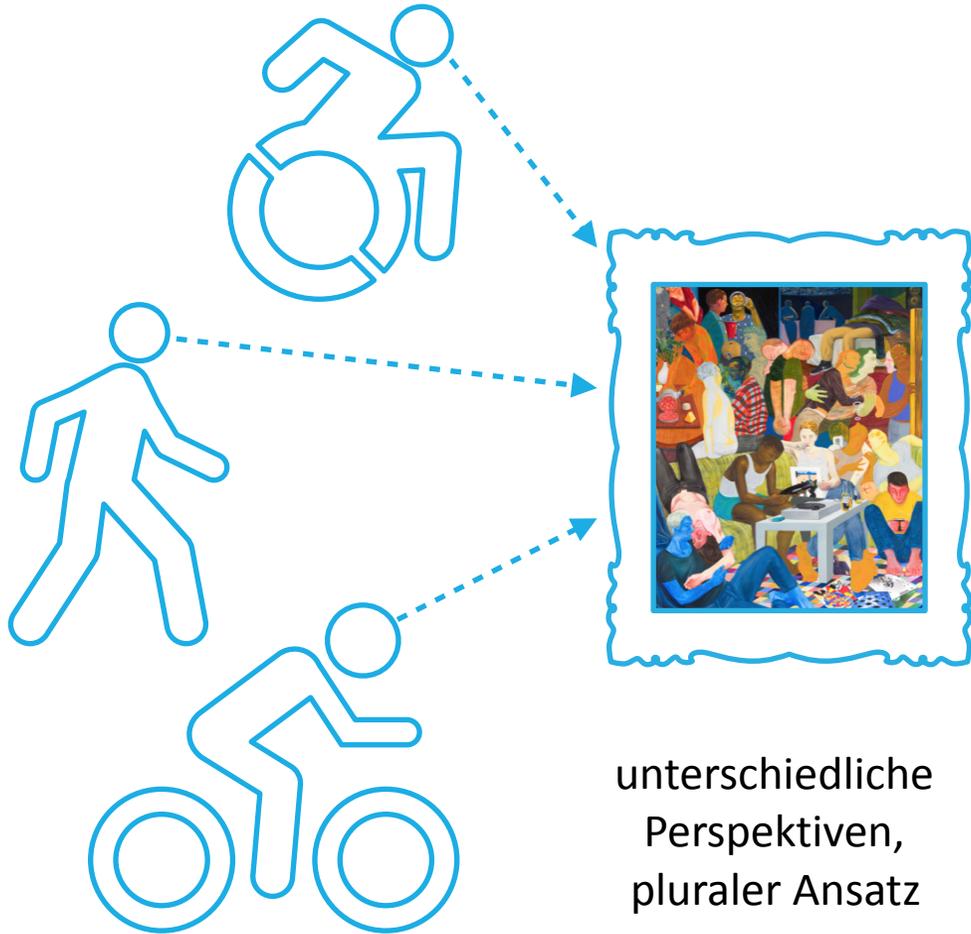
## III.5 Interpretationsansätze [Theorie: 10 BE]

Entwickeln Sie mindestens zwei schlüssige Interpretationsansätze! Gehen Sie dabei von Ihren bisherigen Beobachtungen, Untersuchungen und Erkenntnissen aus und erläutern Sie, welche Wirkungen durch die Gestaltungsmittel erzielt werden! Prüfen Sie das beigefügte Material auf verwertbare Informationen und beziehen Sie den Titel der Arbeit sowie die ergänzenden Erläuterungen mit ein!

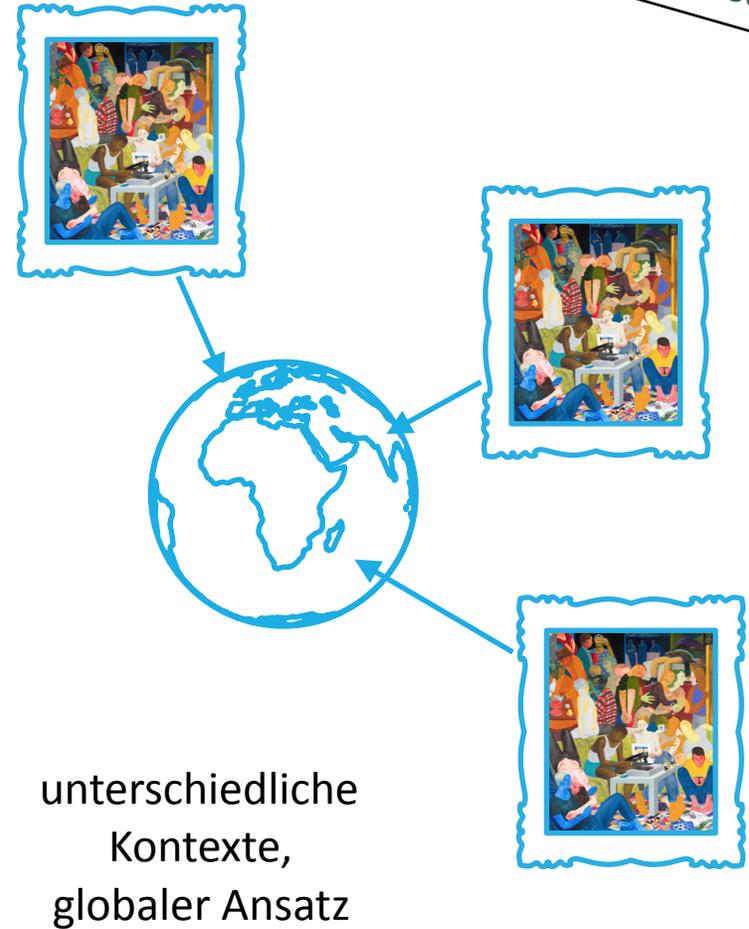


[mehr zum Thema Interpretationsansätze](#) →

# Interpretationsansätze



+



Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Interpretationsansätze ←

# Bildnerische Annäherung / Skizze / Studie / ...

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Werkerschließung ←

## III.1 Bildnerische Annäherung [Praxis: 10 BE]

Nähern Sie sich dem Bild an, indem Sie einige Ihnen interessant erscheinende Einzelszenen, welche Beziehungen von Menschen untereinander oder zu Dingen zeigen, skizzenhaft vergrößernd auf einem Zeichenblatt zusammenstellen!



© Nicole Eisenman

**Weitere Möglichkeiten** für die Illustration / die Flankierung / den Ersatz schriftlicher Aufgabenformate durch grafische (Theorie) oder auch bildnerisch-kreative Formate (Praxis):

- **Beschreibung** – z. B. Skizzen, Studien ...
- **formale Analyse** – z. B. Skizzen zur Komposition der Linien, Achsen und Formen oder zur Räumlichkeit ...
- **erweiterte Analyse** – z. B. Skizze / Mindmap zu Beziehungs- und Kommunikationsgeflechten

# Schriftliche Analyse mit grafischen Anteilen

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ Werkerschließung ←

## III.4 Schriftliche Analyse

a) Mal- und Darstellungsweise sowie Farbigkeit [Theorie: 5 BE]

Analysieren Sie schriftlich zunächst die Mal- und Darstellungsweise sowie die Farbigkeit des Gemäldes! Beziehen Sie dabei Ihre in Aufgabe 3 gewonnenen Erkenntnisse ein!

b) Bildfläche und Bildraum [Theorie: 8 BE]

Analysieren Sie die Komposition der Linien, Achsen und Formen sowie die Räumlichkeit des Bildes! Legen Sie dafür jeweils ein Transparentpapier im Format A3 auf die A4-Bildreproduktion und markieren Sie die Formatgrenzen! Halten Sie Ihre Erkenntnisse grafisch sowie stichpunktartig innerhalb oder neben dem markierten Bildfeld fest!



© Nicole Eisenman

[mehr zur schriftlichen Analyse →](#)

# Schriftliche Analyse mit grafischen Anteilen

Illustrierende Prüfungsaufgaben  
→ schriftliche Analyse ←

**Blau:** Vertikale Linien sowie Körper- und Blickachsen unterschiedlicher Länge, locker über das Bild verteilt

**Rot:** Die Mittelsenkrechte betont das Halten der Schallplatte, die Person mit den verschränkten Armen, der nach unten ausgestreckten Arme der aneinander Geschmiegenen und die Wandseite am Balkon hervor

**Hellblau:** Lose horizontale Reihung der Köpfe und anderer Rundformen, Auflockerungen im Hintergrund

**Grün:** Horizontale Linien mit vier Hauptsträngen:  
 (1) Betonung (v. l. n. r.) des Wurstschneidens, der fest umarmenden Hand und der Öffnung der Tür  
 (2) Die Mittelwaagrechte betont u. a. die Reihung der auf dem Sofa Sitzenden (v. l. n. r.): Tischkante, Knie, Gesäße, Köpfe, Arm auf Sofakante  
 (3) Betonung des Hosentrands, der zentralen Schallplatte, des Kissens und der Augen des Hockenden mit dem Smartphone (Goldener Schnitt)  
 (4) Betonung der entblößten Brust, der Tischkante und des Smartphones

**Violett:** In Leserichtung aufsteigende, eher dynamisierende Schrägen, z. T. in Reihung

**Gelb:** Flächenakzente:  
 (1) Ovaler Tisch  
 (2) Gemusterte Textilien  
 (3) Kariertes Teppich mit LP-Covern

**Türkis:** In Leserichtung absteigende, die Dynamik meist mildemde Schrägen, oft in Reihung

**Schwarz:** Das seltene schräge Oval betont die zentrale Schallplatte

**Staffelung in Vorder-, Mittel- und Hintergrund**

**Türkis:** Vertikale, linearperspektivisch wirkende Linien

**Rot:** Nur scheinbar auf Fluchtpunkte ausgerichtete Linien

**Blau:** Auf einen Fluchtpunkt ausgerichtete Linien

**Grün:** Horizontale, linearperspektivisch wirkende Linien

**Dunkelrot:** Die Kopf- und damit auch die Körpergrößen unterscheiden sich kaum in Vorder- und Mittelgrund. Es entsteht hier kaum der Eindruck einer perspektivischen Verkleinerung nach hinten.

Die Andeutung linearperspektivischer Räumlichkeit, fügt sich kaum einer homogenen Gesamtträumlichkeit des Bildes: Das Bild wirkt räumlich, ohne aufeinander abgestimmten Regeln zu folgen

**Magenta:** Nur scheinbar auf Fluchtpunkte ausgerichtete bzw. nur scheinbar parallele Linien

**Tischplatte:** Starke Draufsicht trotz hoher Lage im Bild

**Tischplatte:** Schwache Draufsicht trotz tiefer Lage im Bild

Die Fluchtpunkte der **blauen Linien-cluster** liegen nicht auf gleichen Horizonten, oft widersprechen sie sich: Wurstplatte, Sofatisch

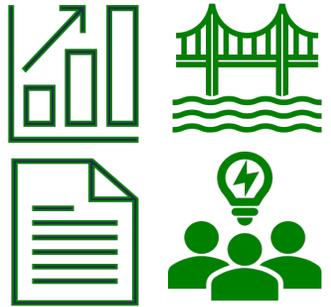


# Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar („W-Seminar“)

# Neuakzentuierungen im W-Seminar des G9

Vorentlastung durch die **Wissenschaftswoche** in Jahrgangsstufe 11

**Studienerkundungstag** mit Brückenfunktion zwischen Schule und Hochschule



erhöhte Verbindlichkeit durch **Fach-** und **Jahrgangsstufenprofil** sowie **Fachlehrplan** inkl. LIS-Aufgaben

kontinuierliche gemeinsame Betrachtung des **Rahmenthemas**

# Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes **Fachprofil** des W-Seminars

eigenes **Jahrgangsstufenprofil** des W-Seminars

eigener **Fachlehrplan**

# Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

## eigenes Fachprofil des W-Seminars

- Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweisen durch Vertiefung gymnasialer Fach- und Methodenkompetenzen
- Untersuchung einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb eines Leitfachs aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich
- kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie Analyse, Vergleich und Bewertung vielschichtiger Sachverhalte
- Reflexion und adressatengerechte Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung

# Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

## eigenes Jahrgangsstufenprofil des W-Seminars

„Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich gemeinsam in einem Leitfach mit dem Rahmenthema des W-Seminars nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten auseinander
- verfassen eine wissenschaftliche Arbeit zu einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb des Rahmenthemas [...]
- präsentieren die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sach- und adressatengerecht und beantworten Fragen in einem Prüfungsgespräch
- erhalten an einem Studienterkundungstag Einblicke in universitäres Arbeiten [...].“

# Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

## eigener Fachlehrplan des W-Seminars

### Kompetenzerwartungen (in Auszügen)

„Die Schülerinnen und Schüler

- planen den Arbeitsprozess [...] realistisch, zielorientiert und reflektiert,
- gewinnen relevante Erkenntnisse durch systematische Recherche [...] und
- bewerten und hinterfragen die [...] Informationen nach wissenschaftlichen Kriterien.“

### Inhalte zu den Kompetenzen (in Auszügen)

- systematisches Vorgehen, z.B. Entwicklung einer Leitfrage
- fachwissenschaftliche Methoden, z.B. Quellenarbeit
- Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. Recherchieren, Bibliographieren

# Studienerkundungstag

als einer der fünf Projektstage  
des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung (ABO)

## außerschulische Lernorte

- Besuch einer Vorlesung zum Rahmenthema des W-Seminars
- Gespräch mit Lehrenden, Forschenden und Studierenden an Hochschulen
- Besuch einer extern veranstalteten Studienmesse
- themenspezifische Workshops, z. B. zu Studiengängen

## Organisation innerhalb der Schule

- Expertenvorträge externer Referentinnen bzw. Referenten
- Vorträge der Bundesagentur für Arbeit zu Berufsbildern, die Rahmenthemen entsprechen
- Organisation einer Studienmesse an der Schule
- Angebot des Frühstudiums für besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler

# Kontinuierliche Betrachtung des Rahmenthemas



gegenseitige Unterstützung und Motivation durch **gemeinsame Arbeit an übergeordneter Leitfrage**

*großes Potenzial innerhalb des W-Seminars auch durch verstärkten Rekurs auf gemeinsames Rahmenthema*

wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn durch **Reflexion, Diskussion und fachlichen Austausch**

# Zusammenfassung: Das neue W-Seminar im Überblick

Bekanntes aus dem bisherigen W-Seminar des G8

- Bindung an ein Leitfach
- gemeinsame Beleuchtung eines Rahmenthemas
- Schulung studienvorbereitender Methodenkompetenzen
- Anfertigung einer Seminararbeit mit Präsentation
- individuelle Schwerpunktsetzung

Neuakzentuierungen im neuen W-Seminar des G9

- Vorentlastung durch Wissenschaftswoche
- Studienerkundungstag
- Fach- und Jahrgangsstufenprofil sowie Fachlehrplan
- kontinuierliche gemeinsame Arbeit am Rahmenthema

# Quellen, Links und Bildnachweise

- Repetitorium:** ISB: [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Gymnasium/ILV/Kunst/kunst\\_repetitorium\\_material.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Gymnasium/ILV/Kunst/kunst_repetitorium_material.pdf)
- Illustrierende Prüfungsaufgaben:** ISB: <https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/kunst/illustrierende-pruefungsaufgaben/>
- Folie 7:** Grafik: ISB, <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/gymnasium/kunst>
- Folie 23:**
- Hokusai: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Katsushika\\_Hokusai\\_-\\_Thirty-Six\\_Views\\_of\\_Mount\\_Fuji\\_-\\_The\\_Great\\_Wave\\_Off\\_the\\_Coast\\_of\\_Kanagawa\\_-\\_Google\\_Art\\_Project.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Katsushika_Hokusai_-_Thirty-Six_Views_of_Mount_Fuji_-_The_Great_Wave_Off_the_Coast_of_Kanagawa_-_Google_Art_Project.jpg)
  - Sufragettenpenny: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Votes-for-women-penny.jpg> (Lizenz: CC BY-SA 4.0)
  - Doku-Zentrum: Ulrich Baier
- Folie 25:**
- Do-Hit-Chair: © Marijn van der Poll, Droog-Design (auch Folie 26, 27 und 29)
  - Regenbogen-Präludium: Peter Kunz, 2020 (auch Folie 26, 27, 30, 31, 43 und 44)
  - Another Green World: Nicole Eisenman, 2015 (auch Folie 26, 27, 43, 44, 45, 46, 47 und 48)
- Folie 43:** Return to Sender, *documenta 15*, Kassel: Werner Bloß
- Folie 43, 45, 48:** Grafiken: Werner Bloß